

freuen“, sagt Johanna Gerhard. dass sie sich keine Blume kau- 2011 bei den Grünen Damen. linge“, je nach Gesprächsbe- Meyer. Donnerstags in der Zeit unter ☎ 0172/7616623.

Sportpark bewegt die Gemüter

Ortsrat Ochtmissen: Uwe Plikat erläutert Projekt sowie Nutzung aufgrund der Fördermittel

as **Lüneburg**. Mit dem Bau des Sportparks Ochtmissen wird voraussichtlich im September begonnen. Fakten zu dem 860 000 Euro teuren Projekt, das in zwei Bauabschnitten umgesetzt wird, stellte Uwe Plikat, 2. Vorsitzender des Ochtmissener SV, im Ortsrat Ochtmissen vor. Plikat machte auch deutlich, dass unter dem Dach zukunftsweisende Sportaktivitäten stattfinden sollen. Der Fokus darauf ergebe sich durch die Fördermittel vom Landessportbund, die zweckgebunden sind. Jens-Peter Hecht, Vorsitzender des Bürgervereins, ritt Attacke: Er sei „erschüttert“, dass es ein reiner Sportpark werden solle. Was sei mit den Gruppen, die sich früher im Dorfgemeinschaftshaus getroffen hätten?

Im Sportpark sollen künftig Schüler der Grundschule Sport treiben können, Kita-Kinder

Bewegungsräume finden, es sollen neue Angebote für Gesundheits-, Kinder- und Seniorensport geschaffen werden. Was die Bürger sich dabei wünschen, werde im Laufe des Jahres per Umfrage ermittelt, sagte Plikat. Zum Projekt erklärte er, dass der Neubau neben dem alten Vereinsheim entsteht mit einer Bewegungshalle von 27 mal 15 Metern, die eine Trennwand hat. Dazu gibt es unter anderem Lagerräume für Innen- und Außengeräte. In einem zweiten Bauabschnitt werde das alte Vereinsheim umgebaut, unter anderem sollen moderne Umkleieräume und Duschen installiert werden.

An der „Investition in die Zukunft“ beteiligt sich die Stadt mit 600 000 Euro, vom Kreis fließt ein Zuschuss von 150 000 Euro (LZ berichtete) und vom Landessportbund 60 000 Euro.

Letzteres bedingt eine sogenannte zweckgebundene Nutzung. Ermutigt von den lautstarken Forderungen Hechts, wollten auch andere Bürger wissen: Was ist mit den Gruppen, die das alte Dorfgemeinschaftshaus genutzt haben? Bekanntlich war jahrelang der Neubau im Ortsrat hoch und runter diskutiert worden, doch

Keine Zuschüsse für Partyräume

die immensen Kosten konnte die Stadt in Zeiten leerer Kassen nicht stemmen. Dann trat der OSV auf den Plan, warb Zuschüsse für den Sportpark ein.

Frank Soldan, der für die FDP im Ortsrat sitzt, meinte: „Es ist kein Dorfgemeinschaftshaus, aber durch den Sportpark wurden Mittel eingeworben,

durch die das Projekt überhaupt erst realisiert werden kann.“ Hartmut Deja (SPD), Mitglied der Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaftshaus, wies darauf hin, dass es für Turngruppen – „wie besprochen“ – im Sportpark Räumlichkeiten gebe. Zuschüsse hätte es aber nicht gegeben, „wenn's dort um Partyräume geht“, sagte er in Richtung Hecht. Der OSV habe beim Sportpark den Hut auf, mit ihm sollten Vereinbarungen für Übungsstunden von Gruppen getroffen werden.

Plikat sagte zur LZ: „Zusätzlich lösen wir das Versprechen ein, dass alle Sportaktivitäten, die früher im Dorfgemeinschaftshaus stattfanden, dort weitergeführt werden können.“ Mit dem Bürgerverein solle es Gespräche über mögliche Nutzungen geben. Plikat sagte aber auch: „Wir werden nicht jeder

Forderung nachkommen können.“

Über Projekte der Loewe-Stiftung informierte deren Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Porwol im Ortsrat. Die Einrichtung, die Arbeitsstätten und Wohnanlagen für psychisch Erkrankte anbietet, ist seit „36 Jahren Partner im Dorf“, wie Hartmut Deja formulierte. Derzeit entsteht der Neubau eines Küchengebäudes anstelle des abgerissenen Dorfgemeinschaftshauses. Das ehemalige Pastorenhaus sei von Grund auf saniert, dort soll eine Wohngruppe einziehen, sagte Dr. Porwol. Deren Gebäude werde abgerissen. Die Loewe-Stiftung habe außerdem ein Gebäude in Ochtmissen erworben, das erhalten bleiben soll. Auf dem Grundstück könnte eventuell eine Einrichtung für ältere Menschen entstehen.

Behinderungen auf der A 39

iz **Lüneburg**. Autofahrer müssen von Montag, 9. Juli, an bis zum 20. August, auf der Autobahn 39 zwischen der Anschlussstelle Maschen und der Autobahn 7, Richtungsfahrbahn Hamburg, mit Behinderungen rechnen. Grund sind Erneuerungsarbeiten an der Fahrbahn und an Brücken. Dies teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden mit.

Die Fahrbahn wird auf zwei Kilometern vom Kreuz Maschen bis zur A7 auf eine Fahrspur eingengt. Zudem wird die Anschlussstelle Maschen von Freitag, 13. Juli, gegen 15 Uhr bis Montag, 16. Juli, gegen 4 Uhr in beide Fahrtrichtungen gesperrt. Der Verkehr auf der BAB 39 von Lüneburg Richtung Hamburg, der an der Anschlussstelle Maschen abfahren möchte, wird ebenso umgeleitet wie der Verkehr in entgegengesetzter Richtung. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Liebe geht durch den Wagen! Gute Gebrauchte dazu gibt's hier:

